Tierschutzsicht auf Jagd-Mythen

1

“Ohne Jagd würden sich manche Tierarten stark vermehren und so das ökologische Gleichgewicht gefährden.”

Wahr ist:
Durch Jagd vergrößern sich oft die Tierzahlen. Das willkürliche Töten auch ranghoher Tiere zerstört Hierarchien, so dass mehr Tiere zur Fortpflanzung kommen. Das gilt u.a. für Wildschweine, Füchse und Krähenvögel.





2

“Jagd dämmt Wildtier-Krankheiten ein.”

Wahr ist:
Bei der grausamen Fallenjagd wird wahllos verletzt und getötet. Ebenso bei Treib- und Drückjagden. Aufgrund der panisch fliehenden Tiere können Krankheiten dabei sogar verbreitet werden!

3

Jagenden geht es vor allem um schöne Naturerlebnisse und darum, mit Hunden arbeiten zu können.

Wahr ist:
Jeder Mensch kann Hunde um sich und eindruckvolle Naturerlebnisse haben, friedlich Tiere beobachten und die Natur aktiv schützen. Niemand muss dafür quälen und töten!
Wer jagt, will töten!



Achtung für Tiere

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

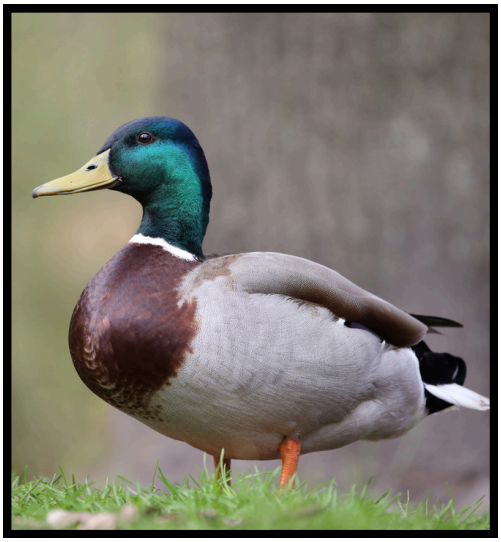
Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke

Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.

4

“Jäger:innen betreiben aktiv Tierschutz”

Wahr ist:
JägerInnen versetzen Tiere in Todesangst, verletzen sie, zerstören Tierfreundschaften und -familien. Viele lassen die Schwänze von Hunden verstümmeln, hetzen Hunde u.a. auf Füchse , die nicht fliehen können, auf lebende flugunfähig gemachte Enten oder Greifvögel auf Kaninchen, Tauben oder andere wehrlose Tiere.





5

“Jagd ist notwendig, um junge Bäume vor Rehen zu schützen. ”

Wahr ist:
Rehe sind von Natur aus Waldrandbewohner. Erst die Jagd treibt sie tief in den Wald, wo es dann kaum noch etwas anderes zu essen gibt, als Bäume.

6

“Bei der Jagd sterben die Tiere schnell, ohne Angst und Schmerzen”

Wahr ist:
Viele Schüsse sind nicht sofort tödlich. Verletzte Tiere leiden oft tagelang. Ob Jagende verletzte Tiere nachsuchen und finden, wird nicht kontrolliert. Sie sind bei Fehlschüssen oft allein. In Lebendfallen leiden Tiere erst Todesangst. Die Tötung ist schwierig, da sie nicht stillhalten für den Kopfschuss, Herzstich oder Kopfschlag.





7

“Jagd schützt gefährdete Tierarten.”

Wahr ist:
Tier- und Artenschutzmaßnahmen wären Tierlebensräume zu erhalten / zu schaffen und schädliche Einflüsse, wie Monokultur, Überdüngung, Giftaustrag, Zersiedlung, Straßenverkehr einzudämmen.

Achtung für Tiere e.V.
Vossebeinweg 40
33397 Rietberg
info@achtung-fuer-tiere.de
www.achtung-fuer-tiere.de

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Gütersloh
Registernummer: VR 1301

Spendenkonto:
IBAN: DE17 4785 0065 0010 0078 98
SWIFT-BIC: WELADED1GTL
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.

Copyright: Achtung für Tiere e.V.
Verantwortlich für den Inhalt: Astrid Reinke

Sämtliche Materialien von Achtung für Tiere e.V. dürfen für die Verwendung im Unterricht vervielfältigt werden. Für andere Zwecke bedürfen Druck und Vervielfältigung auch in Auszügen der ausdrücklichen Genehmigung des Vereins.